



## Blühende Böschungen auch in den Gemeinden

### Inhalt

- 1 Blühende Borde fürs Baselbiet
- 2 Impressum, Editorial
- 4 Jahresrückblick
- 6 Inserate
- 7 Der Biber im Laufental
- 8 Jahresversammlung, Veranstaltungen

**Seit drei Jahren läuft unser Mehrjahresprojekt «Blühende Borde fürs Baselbiet» auf Hochtouren. Einige Ziele haben wir bereits erreicht. Vergangenen Herbst haben wir nun erste Kurse für das Gemeindepersonal angeboten. Sie stiessen auf ein positives Echo.**

Zu Beginn waren sie noch etwas kritisch und zurückhaltend, die 18 Gemeindeangestellten aus den Birsstadt-Gemeinden, welche für den praktischen Unterhalt zuständig sind. Was will Ihnen da Pro Natura erzählen, was sie besser machen könnten

beim Unterhalt dieser Restflächen entlang von Strassen und Wegen?

Ziel des Kurses war es, die Praktiker für wertvolle Böschungen sowie ihre Gefährdungen zu sensibilisieren und zu zeigen, wie man diese richtig pflegt. Dabei soll mit möglichst wenig zusätzlichem Aufwand das Optimum für die Natur- und die Landschaftsaufwertung herausgeholt werden.

Fortsetzung Seite 3

# Vom Tagfalterschutz zu den «Blühenden Borden»



Andreas Erhardt, emeritierter Professor an der Universität Basel und Leiter der Arbeitsgruppe Tagfalterschutz von Pro Natura Baselland

Schmetterlinge faszinieren mich seit meiner Kindheit. Doch sie haben es schwer in unserer immer intensiver genutzten Landschaft. Im Kanton Baselland sind in den letzten 100 Jahren ganze 30 Tagfalterarten ausgestorben. Die Arbeitsgruppe «Tagfalterschutz Baselland» hat sich vor gut zehn Jahren zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen der besonders gefährdeten Schmetterlingsarten gezielt zu verbessern. Seither konnten wir dank der guten Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen und der grossen Unterstützung durch unsere Geldgeber einige tolle Erfolge erzielen. Umgekehrt mussten wir jedoch akzeptieren, dass unsere Hilfe für den Skabiosen-Schneckenfalter (*Euphydryas aurinia*) wohl zu spät kam und mit ihm eine weitere Tagfalterart aus dem Baselbiet verschwand.

Nach der ersten Projektphase machten wir uns Gedanken, wie wir die Artenvielfalt auch ausserhalb der Kernlebensräume fördern können. Das Ergebnis war das Projekt «Blühende Borde fürs Baselbiet», welches sich mit diesen kleinflächigen, mittlerweile ebenfalls bedrohten Naturrefugien befasst. Davon profitieren auch seltene Tagfalter. So kommt an einer Niederterrassenböschung in Münchenstein das in den letzten Jahrzehnten massiv zurückgegangene Hufeisenklee-Widderchen (*Zygaena transalpina*) vor, und dies inmitten des Siedlungsgebiets!

Böschungen sind aber auch wichtige Vernetzungsachsen für unsere Tiere und Pflanzen. Sie verbinden besonders wertvolle Lebensräume miteinander. Solche Lebensräume – eigentliche Perlen der Biodiversität – zu sichern und aufzuwerten, bleibt unser zentrales Anliegen. So haben wir im Tagfalterprojekt 27 Vorranggebiete identifiziert, welche noch immer den Schwerpunkt unserer Aktivitäten bilden. Aber auch weitere kantonale Hotspots, die für unzählige gefährdete Tier- und Pflanzenarten essentiell sind, gehören dazu. Für viele der wertvollsten Objekte ist der Kanton zuständig, namentlich für die kantonalen Naturschutzgebiete. Wir beobachten aber, dass in einzelnen Gebieten der Unterhalt unzureichend ist, um die Vorkommen der bedrohten Arten langfristig zu sichern. Offensichtlich fehlen die Mittel und leider auch die politische Unterstützung, um diese Gebiete optimal zu pflegen. Wir werden uns deshalb in Zukunft noch stärker dafür einsetzen, dass der Kanton trotz der angespannten finanziellen Situation seine Aufgaben im Bereich des Naturschutzes nicht vernachlässigt und alles unternimmt, dass der schleichende Artenchwund gestoppt werden kann. Dabei unterstützen wir ihn mit unserem Wissen und unseren Aktivitäten gerne.

Andreas Erhardt, Leiter der Pro Natura Arbeitsgruppe Tagfalterschutz

## Impressum

Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Baselland. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als Sonderausgabe

**Herausgeberin:**  
Pro Natura Baselland  
Kasernenstrasse 24  
Postfach  
4410 Liestal  
Telefon: 061 921 62 62  
E-Mail: pronatura-bl@pronatura.ch  
Web: www.pronatura-bl.ch  
PK: 40-8028-8

**Redaktion**  
Kai-Uwe Schneemann, Sabine Lerch, Urs Chrétien

**Gestaltung und Satz**  
Urs Chrétien

**Titelbild**  
Direktbegrünung einer Böschung im Gemeindegarten  
Foto: Urs Chrétien

**Druck:**  
Stuedler Press AG, Basel

**Auflage:**  
5800

## Hintermann Weber.ch

Ökologische Beratung, Planung und Forschung

Etudes et conseils en environnement

- Aufwertung Brunnenbachtal Nuglar (10-Jahresprojekt)

- Naturinventar Riehen

- Tagfalterschutz Baselland

- Aufwertung Klosterchöpfli Muttenz



Reinach, Bern, Montreux

## Fortsetzung von Seite 1

Den Kursleitern Stefan Birrer und Matthias Knecht gelang es gut, die Praktiker abzuholen, und spätestens draussen bei der Diskussion am konkreten Projekt war das Eis gebrochen. Da brachten die Angestellten ihre Erfahrungen bei der Heckenpflege in die Diskussion ein und zeigten viel Interesse und Fachwissen.

## Der direkte Kontakt ist wichtig

So diskutierten die Teilnehmer zusammen mit Andy Schären von der Stiftung Solidago an einer Autobahnböschung in Reinach mögliche Aufwertungsmassnahmen, bekämpften invasive Neophyten wie die Armenische Brombeere und die Robinie und führten eine Direktbegrünung mit Schnittgut aus der Reinacher Heide durch. Der direkte persönliche Kontakt mit den Praktikern in Kursen ist sehr wichtig. Dabei geht es nicht um das einseitige Vermitteln von Anleitungen. Die Rückmeldungen und Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung sind genau so wichtig, denn nur was praktisch durchführbar ist, führt zu brauchbaren Resultaten und einer geänderten Praxis. Vorgängig zum Praktikerkurs fand ein Kurs mit den Entscheidungsträgern der Birsstadt-Gemeinden statt, welcher ebenfalls auf ein gutes Echo stiess. Weitere Kurse für Gemeindeangestellte in anderen Kantonsteilen sowie für Landwirte sind geplant.

## Positive Zwischenbilanz

Die 2013 von Pro Natura Baselland lancierte 5-Jahresaktion «Blühende Borde fürs Baselbiet» geht nun ins vierte Umsetzungsjahr. Einiges wurde schon erreicht. So liegt ein umfangreiches Inventar der wertvollen Böschungen des Kantons vor und ist auf der Homepage abrufbar. Die erfassten wertvollen Böschungen ergeben eine Gesamtfläche von rund 30 ha. Bei jedem der 170 Objekte ist der Naturwert, der Gefährdungsgrad und der Handlungsbedarf aufgeführt. Bei einigen wertvollen Böschungen mit grossem Handlungsbedarf haben wir bereits gehandelt, so bei diversen Niederterrassenböschungen in Münchenstein. In Duggingen und Liesberg konnten wir dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemein-

de und dem Forstdienst langfristige Lösungen zur Pflege der wertvollen Böschungen finden, und in Langenbruck konnte die Pflege eines Strassenbordes zusammen mit dem Grundeigentümer und dem für die Pflege verantwortlichen Werkhof so angepasst werden, dass die in der Region äusserst seltene Prachtsnelke wieder zahlreich und prächtig blüht.

## Gute Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen

Dank dem Entgegenkommen des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain können Böschungen nun im Rahmen des Biodiversitätsförderprogramms bewirtschaftet werden. Die Landwirte werden von Bund und Kanton für die Pflege entschädigt. Ebenfalls viel Verständnis für unsere Anliegen zeigten die Vertreter des Tiefbauamtes und der Firma NSNW, welche für den Unterhalt entlang der Hochleistungsstrassen verantwortlich ist. So konnte in Itingen erreicht werden, dass eine wertvolle Autobahnböschung, welche allmählich verbuschte, künftig zweimal im Jahr gemäht wird. Die zahlreich blühende Bienenorchis hat uns diesen Einsatz schon im folgenden Jahr gedankt! Das Tiefbauamt hat uns schon zu Beginn der Aktion die Begutachtung ihrer wertvollen Böschungen finanziert und uns bei der Erarbeitung ihrer Pflegerichtlinien mitwirken lassen.

## Mähen oder weiden?

Entlang der Bahnlinie Sissach-Läufelfingen pflegt Pro Natura Baselland schon seit 30 Jahren mit grossem Erfolg und mit finanzieller Unterstützung der SBB und des Kantons wertvolle Bahnböschungen. In jüngster Zeit werden verschiedene Bahnborde im Kanton durch Schafe der Firma Naturpflege GmbH beweidet. Ziel ist es, Problempflanzen wie Brombeeren und Goldruten einzudämmen. Wir dokumentieren die Auswirkungen der Beweidung auf die Vegetation und halten die Entwicklung fotografisch fest. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, zu blühenden Borden zu kommen, und es gilt, an jedem wertvollen Objekt die beste Lösung zu finden.

*Urs Chrétien*



Foto: Urs Chrétien

Dank der angepassten Pflege blühte die prächtige Bienenorchis am Autobahnbord in Itingen im vergangenen Jahr wieder in grosser Anzahl.

## Ohne Sponsoren kein Projekt

Das Mehrjahresprojekt «Blühende Borde fürs Baselbiet» wird massgeblich unterstützt von folgenden Geldgebern:

- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- Fonds Landschaft Schweiz
- Pro Natura Zentralverband

Objektbezogene Unterstützung erhalten wir von verschiedenen Gemeinden, dem Tiefbauamt BL, dem Landwirtschaftlichen Zentrum und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB.

# Jahresrückblick 2016



Am Jubiläumsfest in Brülingen wurde den 150 Gästen mittels einer musikalisch begleiteten Powerpoint-Präsentation die 50-jährige Geschichte von Pro Natura Baselland in Erinnerung gerufen.



Im Naturschutzgebiet pflanzten wir zum doppelten Jubiläum 70 Jahre Naturschutzgebiet Chilpen und 50 Jahre Pro Natura Baselland eine Wildbirne und weiheten sie feierlich ein.



Im Naturschutzgebiet Bergmätteli in Zunzgen renaturierten wir eine zuvor gefasste Quelle.



Innerhalb nur eines Monats sammelten wir gemeinsam mit dem BNV unter der Federführung der Naturschutzvereine Reinach und Aesch über 5000 Unterschriften gegen die Durchführung des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfests zwischen Aesch und Reinach. Dort brüten dank ökologischen Aufwertungsmassnahmen im Rahmen der 10-Jahresaktion «Hopp Hase» seltene Vögel wie Schwarzkehlchen, Neuntöter und Wendehals, und die Dichte des Feldhasen hat deutlich zugenommen.



Zum Abschluss der 10-Jahresaktion «Hopp Hase», welche gemeinsam mit BNV und Jagd Baselland durchgeführt wurde, wurden die zahlreichen Freiwilligen, Sponsoren und weitere Beteiligte zu einem Konzert von Stiller Has in Laufen eingeladen.



Gemeinsam mit dem BNV führte Pro Natura Baselland in Sissach einen gut besuchten Weihersanierungskurs durch. Ohne fachgerechte Pflege und bei Bedarf eine grössere Sanierung verlieren die Biotope rasch an ökologischem Wert.



Der Naturschutzpreis 2016 ging an die Genossenschaft Agrico Birsmatthof in Therwil für die langjährige Versorgung der Region mit saisonalem und ökologisch produziertem Gemüse sowie die Förderung der Naturwerte auf ihrem Hofgelände. Im Beisein von zahlreichen Genossenschafterinnen und Genossenschaffern wurde als Preisbaum eine Eiche gepflanzt.



Der Jugendnaturschutz Baselland führte sein traditionelles Sommerlager erstmals im Ausland durch. Auf der Schwäbischen Alb befassten sich die Kinder mit dem Thema «Zauberei» und lernten die Natur in Deutschland kennen.



Der Wildsträuchermarkt im Herbst fand erstmals in Sissach statt und war gut besucht. Im Frühjahr wurden in guter Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen Wildpflanzenmärkte in 14 Gemeinden des Baselbiets durchgeführt.

## Der ausführliche Jahresbericht

von Pro Natura Baselland liegt an der Jahresversammlung vom 24. April 2017 (siehe Seite 8) auf.

Diese und andere Unterlagen für die Jahresversammlung können ab Ende März auch von [www.pronatura-bl.ch](http://www.pronatura-bl.ch) als pdf-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.

«Für Projekte  
mit dem  
gewissen Etwas»

Revitalisierungen  
Ausdolungen  
Weiherbau

Landschaftsgestaltung  
Themenwege

Unterhalts- und  
Pflegekonzepete für  
Gewässer, Forst  
und Landschaft

und mehr

Ingenieurbüro Götz  
Kasernenstrasse 24  
4410 Liestal  
Tel. 061 921 77 11  
Fax 061 923 86 51  
info@buerogoetz.ch

## Biodiversität leicht gemacht

die Wilden  
die Krackigen  
die Süssen  
die Würzigen



### Gärtnerei am Hirtenweg

Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Beeren

Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30 [www.hirtenweg.ch](http://www.hirtenweg.ch)

## 100% eMobil mit Solarspar

Elektroauto mieten und die Umwelt schonen!

Der Renault Zoe mit gratis Sonnenstrom in der Batterie steht in Sissach bereit und kann unter [sharoo.com](http://sharoo.com) gemietet werden.

solarspar 

Sonnenenergie gewinnen



Solarspar CH-4450 Sissach T +41 61 205 19 19 [www.solarspar.ch](http://www.solarspar.ch)

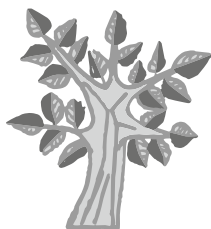
NAT  
URA  
Jenzen  
QUA  
LITÄT

Arlesheim  
Reinach  
Muttenz  
Partyservice  
Verkauf Engros

[www.goldwurst.ch](http://www.goldwurst.ch)

## Trockenmauern

Lebensraum für Tiere und Pflanzen



M. Thüring + Co

Gartenbau und Baumschnitt  
Ettingen

Telefon: 079 321 67 69

[www.thuering-gartenbau.ch](http://www.thuering-gartenbau.ch)



## MALER SUTER AG

eid. dipl. Malermeister

**meh Farb!**

info@sutermalerbl.ch

Maler-Tapezierer-Geschäft

Fassadenrenovationen

Kürzweg 2 4455 Zunzgen

Tel. 061 971 80 20

Der Gesundheit zu Liebe malen wir mit löse- und konservierungsmittelfreien Farben.  
Elektrosmog abschirmen, speziell in Schlaf- und Kinderzimmer.

# Der Biber ist im Laufental angekommen



Die erste und gewiss nicht letzte Spur, die der Biber im November 2016 in der Steinrieselmatte bei Zwingen hinterliess.

**Pro Natura Baselland wünschte dem Biber nach dem Bau der Ausstiegshilfen beim Kraftwerk in Grellingen viel Glück für die Reise birsaufwärts. Und tatsächlich: Einige Monate später finden sich tatsächlich eindeutige Nagespuren in der Steinrieselmatte, der grössten Aue des Kantons. Der Weg ins Biberparadies an Birs, Lützel und Lüssel ist offen.**

as- Die ersten Biberspuren im Laufental entdeckte der Fischereiverwalter Daniel Zopfi bei Duggingen bereits vor über fünf Jahren. Dann aber stockte die Reise birsaufwärts. Offenbar war das Kraftwerk in Grellingen ein unüberwindbares Hindernis. Vor einem Jahr installierte Pro Natura Baselland deshalb mit finanzieller Hilfe der Birs Wasserkraft AG bei der Papierfabrik in Grellingen eine eindrückliche Biberrampe. Offensichtlich mit durchschlagendem Erfolg!

**Willkommen in der Steinrieselmatte**  
Die Steinrieselmatte wurde aufgrund einer erfolgreichen Einsprache der Naturschutzverbände vor 10 Jahren als Ersatzmassnahme für den Bau der Transitgasleitung erstellt. Im Pro Natura Lokal von 2008 hiess es über die genannte Aue: «Die Steinrieselmatte bei Zwingen ist ein aussergewöhnlich schöner Birsabschnitt. Da kann sich der

*Fluss noch ausbreiten und verzweigen. Hier entsteht ein Prallhang für den Eisvogel und dort neue Laichgebiete für die selten gewordene Aesche. Und auch der Biber wird sich in dieser Auenlandschaft mit den Silberweiden wohlfühlen, wenn er denn einmal den Weg in die Birs gefunden hat ...»*

Knapp 10 Jahre später hat der Biber diese Auenlandschaft nun endlich gefunden, und er wird mit seiner Tätigkeit mithelfen, diese zugunsten vieler Tier- und Pflanzenarten weiter aufzuwerten und zu verändern. Mit dem Bau einer weiteren Biberrampe beim Kraftwerk Laufen ist der Weg für ihn auch frei in weitere Biberparadiese an der Lützel und an der Birs oberhalb Laufen. Zudem ist die Lüsselaue bei Breitenbach, welche 2009 auf Initiative von HALLO BIBER! revitalisiert wurde, nicht weit entfernt. Die Besiedlung all dieser Lebensräume war ein Hauptziel der 10-Jahres-Aktion HALLO BIBER!, welche 2010 endete.

## Neues Revier auch in Gelterkinden

Auch an der Ergolz geht die Verbreitung des Bibers weiter. Nachdem vergangenen Sommer Biberbeobachtungen in Sissach und an den Talweihern bei Anwil gemeldet wurden, entdeckten zwei Jugendliche letzten November zwischen Gelterkinden und Rickenbach in den Warteckweihern zahlreiche grosse und kleine, angenagte und gefällte Bäume. Die beiden «Entdeckerinnen» sind seit einem halben Jahr regelmässig in diesem Gebiet, dokumentieren ihre Beobachtungen und sind dabei auf die Biberspuren gestossen.

Der Biber hat, um hierher zu gelangen, die Ergolz in Gelterkinden verlassen und ist entlang des Rickenbächleins bis zu den Weihern vorgedrungen. Die Warteckweiher stehen zusammen mit dem Abschnitt des Rickenbächleins, welches die Weiher umfließt, unter kantonalem Schutz. Ein weiteres kleines Paradies also für den grossen Biodiversitätsförderer.

## Biberfachstelle Baselland

Die Arbeiten rund um den Biber im ganzen Kanton werden seit Mitte 2014 von der Biberfachstelle Baselland koordiniert. Diese wird von Pro Natura Baselland innerhalb eines Leistungsauftrags des Kantons betrieben und von Astrid Schönenberger geleitet. Die Biberfachstelle ist für die Bestandserhebung und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und ist erste Anlaufstelle bei allfälligen Konflikten mit der Bibertätigkeit. Meldungen von Biberbeobachtungen sind immer willkommen.

Biberfachstelle, c/o Pro Natura Baselland  
Tel. 061 923 86 50 (Mo bis Mi), info@biberfachstelle-bl.ch, www.biberfachstelle-bl.ch.

## Veranstaltungen

### Pro Natura Wildpflanzen- und Kräutermärkte:

Samstag, 8. April 2017: Gelterkinden  
Samstag, 8. April 2017: Laufen  
Samstag, 22. April 2017: Allschwil  
Samstag, 22. April 2017: Münchenstein  
Samstag, 22. April 2017: Pratteln  
Samstag, 22. April 2017: Sissach  
Dienstag, 25. April 2017: Reinach  
Freitag, 5. Mai 2017: Arlesheim  
Samstag, 6. Mai 2017: Birsfelden  
Samstag, 6. Mai 2017: Waldenburg  
Samstag, 13. Mai 2017: Binningen  
Samstag, 13. Mai 2017: Frenkendorf  
Samstag, 13. Mai 2017: Muttenz  
Do/Fr 18.-19. Mai 2017: Liestal

### Jugendnaturschutzgruppen Laufental und Baselland

Die Liste der Anlässe sowie die Ausschreibungen für die Sommerlager finden Sie auf folgenden Homepages:

[www.jugendnaturschutz.ch/laufental](http://www.jugendnaturschutz.ch/laufental)  
[www.jnbl.ch](http://www.jnbl.ch)



S'het solangs het, ...

... wenn's überhaupt no het .

..... Stk. **Naturkalender 2017**  
zum Ausverkaufspreis von 20 Franken

Name

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Einsenden an:

Pro Natura BL, Postfach, 4410 Liestal,  
Fax: 061 923 86 51, [pronatura-bl@pronatura.ch](mailto:pronatura-bl@pronatura.ch)  
oder per Telefon: 061 921 62 62

# Einladung zur Jahresversammlung 2017

**Montag, 24. April 2017, Gemeindesaal Grellingen**

**Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung ein. Vorgängig findet die Einweihung des neuen Weiher auf der Chastelmatte statt. Wir treffen uns dafür um 18.05 am Bahnhof Grellingen.**

**Ab 19.00 laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 19.30 beginnt die offizielle Generalversammlung von Pro Natura Baselland. Bitte benutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.**

### Traktandenliste:

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmentzählerInnen
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 21. Mai 2016
3. Jahresbericht 2016 Pro Natura Baselland
4. Jahresrechnung 2016 Pro Natura Baselland mit Revisorenbericht
5. Wahlen und Verabschiedungen
6. Jahresprogramm 2017 Pro Natura Baselland
7. Budget 2017 Pro Natura Baselland
8. Anträge
9. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2016 sowie das Jahresprogramm und das Budget 2017 liegen an der Sitzung auf oder können ab Mitte März auf der Geschäftsstelle oder via [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl) bezogen werden.



Im Gedenken an die tödlich verunfallte Jugendnaturschutzleiterin Alena Hübscher erstellt Pro Natura Baselland in Grellingen eine neue Weiheranlage. Diese wird künftig vom Jugendnaturschutz Laufental gepflegt. Der Bau des Weiher wird finanziell vom naturemade-Fonds der Birseck Hydro AG, vom Kanton Basel-Landschaft, vom Pro Natura Zentralverband und der Gemeinde Grellingen unterstützt. Wir danken auch den Landbesitzern und den Bewirtschaftern für die Bereitschaft, dieses Landstück für den Weiherbau zur Verfügung zu stellen.

Vorgängig zur Jahresversammlung vom 24. April 2017 (siehe oben) werden wir die Weiheranlage feierlich einweihen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 18.05 beim Bahnhof Grellingen.